

Rede von Felix Thier, Fraktionsvorsitzender, zum Antrag der Fraktion „Beantragung der Ausweisung eines Naturparkes Baruther-Urstromtal“, Kreistagsitzung am 02. Mai 2022

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Anrede,

lassen Sie mich bitte auf die heute hier vorgebrachten Punkte zuerst eingehen. Kollege Schätzel, Sie sprachen davon, dass das Land seine ablehnende Haltung zu einem möglichen Naturpark Baruther-Urstromtal bekannt gemacht habe. Mit Verlaub, mir ist ein solcher Beschluss nicht bekannt.

Liebe Frau Seiler, wenn Sie die ablehnende Haltung von Kommunen zum möglichen Naturpark hervorheben, sollte im gleichen Atemzug aber auch die Zustimmung von anderen Kommunen zum möglichen Naturpark erwähnt werden. Beides gehört zur Gesamtheit dazu.

Verehrte Anwesende,

es sind bereits sehr viele Worte und Sitzungstermine zu unserem Antrag aufgewandt worden. Dies sowohl im Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt als auch in den betroffenen Stadt- bzw. Gemeindeparlamenten. Wir als antragstellende Fraktion können daher nichts anderes tun, als hier zum wiederholten Mal klarzustellen, dass es sich bei einem Naturpark um ein Prädikat handelt, welches besonders schönen und wertvollen Regionen verliehen wird. Und das ist unsere Region doch wohl allemal!?

Noch einmal: Es geht hier nicht um weitere, zusätzliche oder neue rechtliche Restriktionen! Das, was heute schon geschützt ist, bleibt geschützt. Das was heute erlaubt ist, bleibt auch erlaubt. Es geht bei einem möglichen Naturpark um einen Namen, eine Kulisse. Ein Prädikat, welches insbesondere in der regionalen Vermarktung, u. a. der Landwirtschaft und im Bereich des Tourismus hilft, zusätzliches Einkommen zu generieren. Gerade das stellt eine enorme Chance für den Süden unseres Landkreises dar. Wir wollen ja alle immer nicht das Wort der Strukturschwäche in den Mund nehmen. Wir wissen jedoch hier alle um die Fakten, oder?

Wir als Fraktion sehen im Naturpark ganz klar Chancen, keine Risiken!

Wir haben in den letzten Wochen in den Gesprächen natürlich die Widerstände wahrgenommen. Ich möchte dazu aber betonen: Sollte eine Mehrheit des Kreistages den vorliegenden Antrag heute ablehnen, so lehnt sie damit auch zusätzliche Finanzmittel vom

Land Brandenburg, inklusive Personalmittel, ab. Und dies, obwohl mit einer Bekanntgabe als Naturpark keine weiteren rechtlichen Regelungen bzw. Beschränkung verbunden sind als jene, die derzeit bereits existieren. Ich vermag in einem Naturpark Baruther-Urstromtal nur eine Win-Win-Situation für Teltow-Fläming erkennen.

Die anderslautenden Diskussionen bzw. Behauptungen entbehren jeder objektiven Grundlage. Selbst in persönlichen Gesprächen konnten uns nur Ängste und Befürchtungen, nicht jedoch Fakten entgegen gehalten werden.

Und zum Vorwurf, wir hätten zu wenig oder nicht überzeugend genug kommuniziert: Wir suchten das Gespräch! Wir hatten im Ausschuss den Kreisbauernverband zu Gast, wir hatten den Kreisbauernverband auch bei uns in der Fraktion. Das, was uns vorgetragen wurde, war jedoch subjektiv. „Wir befürchten ...“, „Es könnte passieren, ...“. Entschuldigung! Politik darf sich doch nicht vom Bauchgefühl und Subjektivität leiten lassen. Wir haben als Gewählte hier im Kreistag die Verantwortung, nach Fakten zu entscheiden.

Bitte stimmen Sie unserem Antrag im Interesse des Landkreises Teltow-Fläming und seiner Bewohnerinnen und Bewohner zu.